



„Jedenfalls war es sterbenslangweilig, und du kannst deinem Schöpfer danken, Thusnelda, daß du nicht mitgefahren bist . . .“
 „So? Und hier? . . .“

der Waldwege), kurz alles, alles! Und es ist kein Wunder, daß er höhere Preise, bessere Verpflegung, schöneres Wetter, freundlichere Zimmer, eleganteres Publikum, praktischere Zugverbindungen, komfortablere Hotels, billigere Pensionen, abwechslungsreichere Vergnügungen usw. zitiert bekommt, als der Wirklichkeit entspricht.

Und das bißchen Aufschneiderei ist ja auch psychologisch so gut zu erklären, denn man will doch eine Entschädigung haben für das schlechte Wetter, die minderwertige Verpflegung die ganze dreiwöchige Unbequemlichkeit mit all den unvorhergesehenen Ausgaben und der Langeweile . . .

Aber einen Reisenden gibt es, der die lautere Wahrheit spricht, das ist der Geschäftsreisende! Allerdings spricht auch er — von der Reise zurück — nur einmal diese lautere Wahrheit, nämlich dann, wenn er mit seinem Chef abzurechnen hat und ihm die faulen Abschlüsse präsentiert. Aber auch nur eben dann! . . .



„Wie fanden Sie Ihre Frau, als Sie von der Reise zurückkamen?“
 „Durch einen Zufall . . .“